

Bund

Länder

Kommunen

Lehre und Forschung

*Kirchen und
Wohlfahrtsverbände*

*Nicht-Regierungs-
organisationen*

MACH[®]
Verwaltung macht Zukunft.

Die Bayerische Polizei

ERMITTLUNGEN ZUM THEMA BESCHAFFUNG

Ein Praxisbericht.



POLIZEI BAYERN

MACH AG ■ LÜBECK ■ BERLIN ■ DÜSSELDORF ■ MÜNCHEN ■ www.mach.de

EINE MARKTPLATZLÖSUNG FÜR ALLE

In der öffentlichen Beschaffung liegen hohe Optimierungspotenziale – das belegen viele Studien. Eine größere Wirtschaftlichkeit, einheitliche, verbandsübergreifende und effiziente Abläufe sowie eine benutzerfreundliche Unterstützung aller Mitarbeiter – das waren die Motive der Bayerischen Polizei für die Einführung eines integrierten Warenwirtschafts- und Finanzmanagementsystems. Die Entscheidung fiel auf die Marktplatzlösung von MACH Software. Ein Bericht aus der Praxis.



I Die Herausforderung:

DEZENTRALE STRUKTUREN – EIN ZENTRALER WORKFLOW

Eine große Herausforderung waren die Ablaufprozesse der bayerischen Polizeiverbände. Sie galt es zu vereinheitlichen und den problemlosen Austausch von Informationen und Ausrüstungsgegenständen sicherzustellen. Da jeder Verband sein eigenes Budget bewirtschaftet, musste auch die jeweilige wirtschaftliche Selbstständigkeit gewährleistet werden. Vor allem in der Beschaffung wollte die Bayerische Polizei Optimierungspotenziale nutzen und alle Bestell- und Genehmigungsprozesse bis hin zur Wareneingangsbuchung durchgängig elektronisch organisieren.

13 VERBÄNDE. EIN PROZESS

Dabei zeigt ein Blick auf das Mengengerüst, dass die organisatorischen Dimensionen, mit denen es die Bayerische Polizei zu tun hat, alles andere als einfach und übersichtlich sind: Insgesamt dreizehn Polizeiverbände mit mehr als 500 Dienststellen sollten das Warenwirtschaftssystem und die Marktplatzlösung nutzen. In der Software werden rund 320.000 verschiedene Anlagen geführt. Die Bedarfsträger können aus mehr als 200.000 Katalogartikeln wählen und melden jährlich rund 250.000 Bestellpositionen. Von den etwa 38.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten ca. 7.000 als Bedarfsträger, Genehmiger oder Einkäufer direkt mit der Marktplatzlösung. Rund die Hälfte von ihnen führt als »Power-User« diese Tätigkeiten häufig aus.

Von der Büroklammer bis zum Hubschrauber: Die Bayerische Polizei wickelt die Beschaffung über die MACH Software ab.



Die Bestellverfahren laufen zügig und sicher. Von der Bedarfsmeldung bis zum Wareneingang und der späteren Zahlung werden alle Schritte elektronisch bearbeitet. Transparenz und Qualität in der Beschaffung haben sich verbessert.

Gudrun Schüler, Leiterin der Koordinierungsstelle Marktplatz der Bayerischen Polizei beim Polizeipräsidium Mittelfranken

II Die Lösung:

EINFACHE EINGABEN. EINFACHE BEDARFSMELDUNG

Eine der wichtigsten Anforderungen war die einfache Bedienung für die Bedarfsträger – also jene Benutzer, die ihre Anforderungen an den Einkauf melden. Ihr oberstes Ziel: so zügig wie möglich ihre Bestellung abzusetzen. Das leistet die Web-basierte MACH Software ohne Einschränkungen. Nur wenige Dateneingaben sind hierfür erforderlich. Dabei unterstützt das System die Auswahl eines bestimmten Artikels über einen Artikelkatalog und eine Artikelschnellsuche. Das gewünschte Produkt lässt sich so flexibel über die Artikelbezeichnung, ein Schlagwort oder die Warengruppennummer recherchieren. Aufgrund der Voreinstellungen in den Basisdaten verknüpft das System anschließend alle zusätzlichen Angaben zu Haushaltsstellen, Lieferort und Lieferant automatisch mit der Bedarfsposition.

SICHERER WORKFLOW. SICHERE BUDGETKONTROLLE

Für die Steuerung der Bedarfsmeldungen wurde ein Genehmigungsworkflow etabliert. Dabei wird der Freigabeprozess einer Bedarfsmeldung im Vier-Augen-Prinzip elektronisch umgesetzt. Die Software steuert warengruppenbezogen, welchen Weg die Bestellung nehmen soll. Geht es beispielsweise um neue Polizeiformen, so wandert der Warenkorb mit der Bestellung im zweiten Schritt direkt ins Sachgebiet Bekleidung zur fachlichen Freigabe und anschließend zum für das Budget verantwortlichen Dienstvorgesetzten. Danach steuert das System über einen Orderfilter, ob die Bestellung direkt vom Lager, per E-Mail oder über den verantwortlichen Zentraleinkauf an einen Lieferanten geht. Die durchgängige elektronische Unterstützung sorgt für einen zügigen und sicheren Ablauf der Bestellungen. Und der vorgegebene Bestellweg wird eingehalten.

ZENTRALER KATALOG. DEZENTRALE ABWICKLUNG

Obwohl die Beschaffungsstruktur dezentral in den Polizeiverbänden organisiert ist, können die Bedarfsträger heute auch auf das zentrale Sortiment zugreifen. Auch Sonderartikel, z. B. Verkehrsmesstechnik oder Informationstechnologie, werden auf diese Weise effizient beschafft. Hierfür gibt es, genau wie für die Beschaffung von Kraftfahrzeugen, so genannte zentrale Beschaffungsfelder. Im Unterschied zu den täglichen Verbrauchs- und Einsatzmaterialien gehen hier die Bedarfsmeldungen über den Zentraleinkauf des jeweiligen regionalen Polizeiverbandes direkt an den hierfür zuständigen Verband, der die Anforderungen bündelt und ggf. Mengeneffekte erzielen kann. Das spart Zeit und Kosten, jeder Zentraleinkauf ist zudem quasi „spezialisiert“.

III Das Ergebnis:

FORTSCHRITT ZEIGT SICH IM RÜCKBLICK

Die Investition in die elektronische Marktplatzlösung zeigt messbare Ergebnisse: Durch einen effizienten Beschaffungsprozess lassen sich erhebliche Einsparungen erwirtschaften. Zudem hat sich in vielen Bereichen die Prozessqualität verbessert. Die Bestellverfahren laufen zügig und sicher, und das Verfahren ist von der Bedarfsmeldung bis zum Wareneingang und der späteren Auszahlungsanordnung durchgängig elektronisch organisiert.

Durch die direkte Verknüpfung mit der Anlagenbuchhaltung besteht eine hohe Sicherheit in der Bestandsverwaltung. Dazu läuft der Prozess sehr transparent ab und kann an jeder Stelle nachvollzogen werden. Der Status aktueller Bestellungen ist jederzeit einsehbar. Auch die Lagerhaltung und die Werkstattverwaltung sind voll integriert. Bedarfsgerechte Reports liefern dem Zentraleinkauf wertvolle Informationen: Schlecht laufende Artikel werden zeitnah aussortiert.

HOHE AKZEPTANZ. HOHES FACHWISSEN

Die anfängliche Skepsis über die ungewohnte Workflowsteuerung ist schnell gewichen. In einer Anwenderbefragung zeigten sich 75 Prozent aller Teilnehmer zufrieden mit der Bedienung des Systems. Die Akzeptanz des Angebots zeigt sich auch in der täglichen Praxis: Anders als zuvor greifen die Einkäufer in aller Regel ausschließlich auf den vorgegebenen Katalog zu. Sie profitieren von einem nahezu lückenlosen Sortiment, übersichtlich aufgeführt von der anwenderfreundlichen Software. Auch die Qualität der Beschaffungsprozesse ist höher, da die Einkäufer ein besseres Fachwissen über »ihren« Bereich des Sortiments aufbauen können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort profitieren im Umkehrschluss von einer hohen Breite des Angebots, das zudem für alle gleichermaßen zugänglich ist – egal, ob sie in Aschaffenburg oder Garmisch-Partenkirchen ihren Dienst ausüben.

VOLLE INTEGRATION. VERBESSERTE BUDGETKONTROLLE

Einen wesentlichen Vorteil bietet die vollständige Integration des Verfahrens in das Finanzwesen: Daten müssen nur einmal erfasst werden und stehen dann in allen Komponenten zur Verfügung. So werden bereits bei der Freigabe der Bedarfsmeldungen alle notwendigen Festlegungen im Haushalt und in der Lagerführung erzeugt – und die Budgetkontrolle erheblich vereinfacht.

MACH SOFTWARE.

DIE BEWÄHRTE LANDESLÖSUNG

Eine Software für alle Fälle: In über 800 Landesbehörden, Einrichtungen und Betrieben unterschiedlichster Größe, Aufgabenstellung und Organisationsform ist die MACH Software zur Verwaltungssteuerung im Einsatz. Der Profi in den Bereichen Finanzen, Personal, Prozesse und Analyse.

Die MACH Software hat sich in allen Bereichen der Landesverwaltung als eine zukunftssichere Lösung erwiesen. Während in einigen Bundesländern mit dem System das kamerale Rechnungswesen betrieben wird, steigen andere Länder auf die doppelte Buchführung und Output-orientierte Budgetierung um – ohne dabei die Software wechseln zu müssen. Neben der Abbildung des Kassenverfahrens mit der MACH Software im Saarland und in Thüringen hat MACH[®] die Anbindung an die länderspezifischen Kassenverfahren unter anderem in Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen realisiert. Ein überzeugender Beweis, dass wir die Spezialisten sind.

LÜBECK

Wielandstraße 14
23558 Lübeck
Tel. 0451/70 64 70
Fax 0451/70 64 73 00

BERLIN

Jägerstraße 51
10117 Berlin
Tel. 030/20 91 48 6
Fax 030/20 91 48 71

DÜSSELDORF

Rofsstraße 96
40476 Düsseldorf
Tel. 0211/51 80 39 0
Fax 0211/51 80 39 15

MÜNCHEN

Ottostraße 3
80333 München
Tel. 089/51 26 37 52
Fax 089/51 26 37 53



DIE BAYERISCHE POLIZEI NUTZT

DIE MACH SOFTWARE MIT DEN MODULEN:

MACH Anlagenbuchhaltung

MACH Reportgenerator

MACH Bestellwesen

MACH Lager

MACH Marktplatz

MACH Finanzbuchhaltung

MACH Haushalt c/s

MACH Werkstattsteuerung



SCHNITTSTELLEN

Landesamt für Finanzen (Staatsoberkasse)

KABU

Polizeiverwaltungsamt PROVI

Werkstatt- und Fuhrparksystem WeFuSys



PRODUKTIVBETRIEB SEIT

2004



DATENBANK

Oracle



ANWENDER

ca. 7.000 Nutzer



POLIZEI BAYERN

Polizeipräsidium Mittelfranken, Abteilung Versorgung
Koordinierungsstelle Marktplatz
Jakobsplatz 5, 90402 Nürnberg